

Super Spiele wieder ohne Lohn

Die zweiten Damen der VF BW warten weiter auf den zweiten Sieg

Wenn beide Spitzenteams in der Ostsachsenklasse zu Gast beim Tabellenachten sind, braucht man sich vom Papier her wohl wenig Hoffnung auf Punkte zu machen. Aber die Beobachter trauten ihren Augen kaum, was die nur 7 Mädchen von Trainer André Lemke an diesem Spieltag ablieferten. Zuerst ging es gegen den Tabellenzweiten, SV Haselbachtal. Nach einer längeren Eingewöhnungsphase und holprigem Beginn brauchte der Favorit immerhin 22 Minuten, um die Gastgeberinnen mit 25:22 zu bezwingen. Im zweiten Abschnitt lief es für die Blau – Weißen super; sie waren sehr beweglich, besonders Cindy Keller auf der Zuspielposition, aber auch die hintere Reihe kratzte so manchen Ball vom Parkett. Trotz langer Führung und vielen schönen Ballwechseln hatten die routinierten Gäste nach fast einer halben Stunde mit 25:22 erneut das bessere Ende auf ihrer Seite. Es war wie verhext. Auch der dritte Durchgang begann für die Mädchen um Spielführerin Katrin Urban vielversprechend. Bis zum 15. Punkt bestimmten sie mit guter Blockarbeit von Judith Loewe und Katrin Urban, fleißiger Feldabwehr (Franzi Witter, Emily Kanter) und manch gutem Angriffsschlag von der immer besser werdenden Sina Wuschko das Geschehen, aber dann war wieder Schluss. „In dieser Phase hätte ich mir noch mehr Besonnenheit und besseres Stellungsspiel gewünscht“, resümierte Trainer Lemke, denn er musste mit ansehen, wie nach 72 Minuten und nach dem 15:25 das 3:0 für die Haselbachtaler Mädchen feststand. Franziska Witter saß traurig auf dem Parkett: „Wir haben wieder verloren und keiner weiß so richtig, warum!“

Dann wartete der Spitzenreiter von der TSG Boxberg und es dauerte nicht einmal 20 Minuten, da gab es schon das nächste 14:25 aus Blau – Weißer Sicht. Aber dieser junge Sechser steckte niemals auf, kämpfte fast verzweifelt um jeden Ball und forderte die Gäste bis an ihre Grenzen über lange 26 Minuten. Am Schluss spielten wieder das berühmte Pech und noch viel Unerfahrenheit mit und Boxberg war über sein 25:22 froh. Lemke versuchte, seine Mädchen noch einmal zu puschen, aber nun war doch etwas die Luft raus und der große Aufwand für wenig Zählbares tat sein Übriges. Nach 20 Minuten und insgesamt 1:11 h stand das 3:0 für die cleveren Gäste fest. Es war nun schon die siebte Niederlage ohne Satzserfolg. Aber Bange machen gilt im gesamten Team nicht, die Moral stimmt und wenn Spielerinnen wie L. Preußger, L. Frenzel, M. Toebs oder A. Sachon auch wieder zur Verfügung stehen, muss es doch eigentlich mal wieder mit einem Sieg klappen. Die nächste Gelegenheit bietet sich schon Ende Januar beim Tabellennachbarn in Zittau.

Für die VF BW haben gespielt:

K. Urban, E. Kanter, A. Reuß, C. Keller, J. Loewe, F. Witter und S. Wuschko